

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 72 (1954)
Heft: 20

Artikel: Die Duschen-Anlage "Poliban"
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-61190>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der 2. Internationale Kongress für Bewässerung und Entwässerung in Algier

DK 061.3:626.8

Der zweite Internationale Kongress für Bewässerung und Entwässerung (I. C. I. D.) wurde vom 12. bis 17. April 1954 in Algier abgehalten. Diese Organisation hat seit ihrer Gründung vor vier Jahren in Indien¹⁾ eine auffallende Entwicklung erlebt. In Nord-Afrika fanden sich 450 Teilnehmer ein; von den 22 Mitgliedstaaten waren 18 durch offizielle Delegierte vertreten, ausserdem waren Beobachter von 14 Nichtmitgliedstaaten und von 5 internationalen Organisationen anwesend. In den technischen Sitzungen wurden die vier Kongressfragen besprochen, über die etwa 50 Berichte vorlagen.

Frage Nr. 3 betrifft die theoretische, praktische und wirtschaftliche Gestaltung des freien Flutprofils in Bewässerungskanälen. Die Besprechung zeigte, dass das notwendige freie Flutprofil der Kanäle abhängig ist von Zweck und Grösse derselben sowie von der Vorrichtung für die Wasserspiegelkontrolle und der Art der Bewässerung. Für die Höhe der Leitwerke an Flüssen ist der Wellenschlag, vor allem als Folge von Wind, zu berücksichtigen. Abschliessend wird erkannt, dass weitere Studien nötig sind, um Formeln für die wirtschaftlichste Gestaltung des freien Flutprofils der Bewässerungs- und Entwässerungskanäle, der Flussleitwerke, der Flutschuttdämme und der Speicherbecken aufzustellen. Es ergab sich ein Bedürfnis nach gleicher Deutung der grundlegenden Begriffe. Viel Interesse fand eine Mitteilung der Ateliers Neyrpic, Grenoble, über eine automatisch gesteuerte Schütze, welche das Oberwasser der Kanäle so genau am Stauziel hält, dass ihr freies Flutprofil auf wenige Zentimeter vermindert werden kann.

Frage Nr. 4 befasst sich mit dem Verhalten des Grundwasserspiegels unter Bewässerungs- oder Entwässerungsanlagen. Ein Ansteigen oder Abfallen desselben, als Folge einer Bewässerung oder einer Brunnenentnahme, kann unerwünschte oder gar schädliche Zustände verursachen. Vor dem Bau solcher Anlagen sollten jeweils Untersuchungen über den Einfluss des Oberflächenwassers auf das Grundwasser durchgeführt werden, um nötigenfalls durch besondere Massnahmen den Grundwasserspiegel in einer vorbestimmten Tiefe festzuhalten. Mehr Erfahrungen sollten noch beigebracht werden über den schädigenden Einfluss der Bewässerung auf das Grundwasser und den Erfolg von Schutzmassnahmen, welche unter verschiedenartigen Verhältnissen und in verschiedenen Zonen erzielt werden.

Frage Nr. 5 behandelt den Unterhalt von Bewässerungs- und Entwässerungsanlagen, besonders die Unkrautvernichtung

¹⁾ Siehe SBZ 1952, S. 76. Betr. Schweiz. Nationalkomitee s. SBZ 1952, S. 132 und 697 und 1953, S. 700.

in denselben. Als radikalste Massnahme wurden chemische Zerstörungsmittel erkannt. Wenn solches Wasser jedoch von Mensch und Tier getrunken wird, sind diese Mittel nicht zu gebrauchen. Eine mechanische Zerstörung hat nur kurzfristige Wirkung, weil selbst durch Pflügen den Wurzeln und Samen nicht beizukommen ist. Es wurde auch mitgeteilt, dass zur Erhaltung solcher Anlagen bei jeder Reinigung die Kanalprofile vertieft werden sollten. Die Ursache für den Untergang von Bewässerungsanlagen ist stets mangelhafter Unterhalt. Ausnahmsweise geht der Pflanzenwuchs in Kanälen zu Grunde, die zeitweise trocken liegen, oder die trübes Wasser führen. Durch weitere Studien soll die Art der Verbreitung und die Lebensweise von Wasserpflanzen erkannt werden, worauf die Forschung nach geeigneten Zerstörungsmitteln und deren Anwendungsart weitergeführt werden kann. Es sollten auch neue Geräte für eine wirtschaftliche Entkrautung und Entschlammung entwickelt werden.

Frage Nr. 6 war nach der Verwendungsmöglichkeit von Grundwasser für Bewässerungszwecke und den damit verbundenen Erscheinungen gerichtet. Dabei wurde erkannt, dass jeder Bezug von Grundwasser kompensiert werden sollte, um Raubbau zu vermeiden. Hierfür müssen jeweils die Grundwasserbecken und -ströme in ihrem ganzen Umfang erforscht werden. Eine kurze Arbeit von Dr. J. Hug, Zürich, wurde viel beachtet, weil darin die gesetzliche Ordnung der Grundwassernutzung des unteren Emmentales dargestellt wurde, welche in kleinem Masstab eine Regelung vorschreibt, die in grösseren Verhältnissen bis jetzt fast nirgends gelingen ist.

Neben diesem Kongress ist die fünfte Ausschusssitzung der I. C. I. D. abgehalten worden. Sie begann mit der feierlichen Aufnahme von Pakistan, Portugal und des Sudan als neue Mitglieder. Die Organisation ist in ständigem Wachstum begriffen und man weiss, dass neun weitere Staaten Vorbereitungen für den Beitritt treffen. Da damit die finanzielle Basis breiter wird, kann voraussichtlich bald die Gebührenordnung, ähnlich wie in anderen internationalen Organisationen, den Verhältnissen besser angepasst werden, was für kleinere Staaten Erleichterungen zeitigen dürfte. Das technische Wörterbuch, das ursprünglich nur in englisch und französisch vorgesehen war, soll dank der uneigennützigsten Redaktion durch ein französisches Unternehmen in sieben Sprachen bearbeitet werden. Die Akten des zweiten Internationalen Kongresses von Algier werden im Umfang von 2000 Seiten zum Preise von rd. 100 Fr. gegen Jahresende zur Ausgabe gelangen. Sie können durch das schweizerische Nationalkomitee bezogen werden.



Bild 2. Normal montierte Poliban-Wanne; Legende im Text



Bild 3. 55 cm hoch montierte Poliban-Wanne (Armatur unpraktisch!)

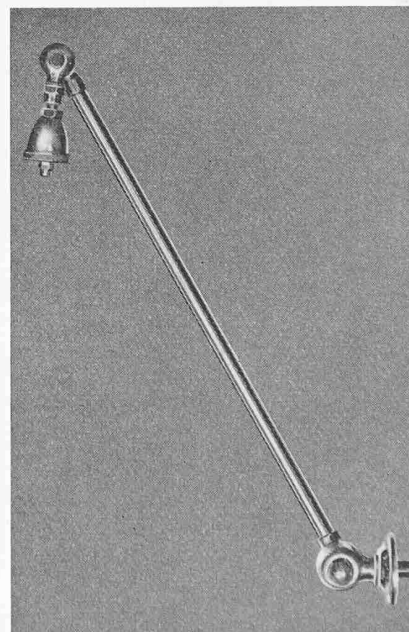


Bild 4. Armatur «Saduplex», allseitig verstellbar